

Fürsterzbischöfliches Ordinariat Salzburg

Salzburg, am 4. April 1938

Der Reichs- und Preussische Minister
für die kirchlichen Angelegenheiten

hat verordnet: " Der 9. April 1938 wird als Tag des großdeutschen Reiches zu einem überwältigenden Bekenntnis der gesamten Nation für den Führer und sein Werk ausgestaltet werden. Um 20 Uhr beginnt die große Schlußkundgebung in W i e n. Nach der Rede des Führers wird das Niederländische Dankgebet gesungen. Bei den Worten des dritten Verses: "Herr, mach uns frei !" sollen in ganz Deutschland einschließlich Österreich die Glocken aller Kirchen zu einem feierlichen Geläut einsetzen." - Es ergeht die Weisung an alle K i r c h e n v o r s t ä n d e, dieser Anordnung in der angegebenen Weise zu entsprechen. -

F. e. Ordinariat:
Dr. Johannes Pilzer mp.
Generalvikar

PS

H a k e n k r e u z f a h n e n. Das f. e. Ordinariat macht aufmerksam auf die in der "Salzburger-Zeitung" und in der "Kirchenzeitung" verlaubliche Anordnung, nach der die f. e. Pfarrämter aus dem Kirchenvermögen eine Hakenkreuzflagge für die Kirchen zu beschaffen haben, da diese als Reichs- und Nationalflagge nach dem Reichs-Flaggengesetz vom 15.9.1935 nun auch für Ö s t e r r e i c h vorgeschrieben ist.

A n m e i d u n g v o n D e v i s e n. Die f. e. Kirchenverwaltungen werden noch einmal ermahnt, etwa im Besitz von Kirchenfonds befindliche Wertpapiere anzubieten oder anzumelden, soweit das durch das Gesetz vom 23.3.1938 geboten ist. Die Anmeldefrist wurde bis 14. April 1938 verlängert.